



**Württembergische  
Schwarzwaldbahn  
Calw**



**Verein zur Erhaltung der  
Württembergischen  
Schwarzwaldbahn e.V.**

Bahnstrecke Calw - Weil der Stadt (Württembergische Schwarzwaldbahn) unter Denkmalschutz des Landes Baden-Württemberg

1. Vorsitzender Hans-Ulrich Bay  
Altburger Str. 12, 75365 Calw  
☎ 0 70 51 / 2 05 41  
Fax 0 70 33 / 80 91 91  
www.schwarzwaldbahn-calw.de

### Rundschreiben Nr. 2/2002 vom 5. Oktober 2002

*Liebe Mitglieder und Freunde des WSB e.V.,*

*der Sommer 2002 sollte eigentlich den Durchbruch bringen: Fahrten auf einem Teilstück der Schwarzwaldbahn. Aber noch ist es nicht soweit, dazu unten mehr. Ein Pachtvertrag mit dem Landkreis über Calw über den betreffenden Streckenabschnitt Calw-Heumaden – Althengstett wird vorbereitet, dies ist eine Forderung des Verkehrsministeriums und (aus Sicht dieser Behörde) Voraussetzung für die Verhandlungsfähigkeit mit dem Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Stuttgart. Um diesen 4 km langen Streckenabschnitt in abnahmefähigen Zustand zu bringen, sind vom bewährten Team unserer Aktiven viele – wohl an die 1000 - Arbeitsstunden geleistet worden; die Restarbeiten wie Gräben säubern, Schnittgut abräumen, Schilder aufstellen usw. laufen und sind ebenfalls zeitaufwändig.*

*Unser „Arbeitstier“, das seit Mitte Juni laufende Arbeitsfahrzeug KlV 53 (Althengstetter Pferdele oder Calwer Löwe, je nach aufgeklebtem Gemeindewappen) hilft uns viel, verschlingt aber auch reichlich flüssige „Nahrung“ (Diesel). Für einige Beteiligten überraschend schnell sind weitere Hilfsgeräte im Calwer Bahnhof am 27. August eingetroffen, ein ausgesprochen freundliches Zeichen der DB AG und der Eisenbahnfreunde Zollernbahn (Überführung). Für diese Aktivitäten der „Schreibtischtäter“ (vor allem: H.-J. Knupfer) den Aktivisten und Spendern ganz herzlichen Dank!*

*Ich hoffe, dass das geplante Bahnhofsfest in Althengstett bald möglich ist, damit die Öffentlichkeit sieht: Geduld, Zähigkeit, Fleiß, Ausdauer führen zum Erfolg! Gerne hätten wir es unserem im August 2002 verstorbenen Mitglied Karl Jung gegönnt, mitzufeiern, aber es konnte nicht sein. Seine Hilfsbereitschaft – noch während seiner Krankheit – bleibt uns in guter Erinnerung.*

*Einen extra Dank muss ich noch loswerden: Ohne unsere „Jüngsten“, Simon und Markus, wäre der Baubetrieb fast nicht möglich; keine Aufgabe ist ihnen zu schwer, sie packen überall kräftig zu, lösen geschickt technische Probleme, unterhalten fachkundig und gewissenhaft unsere Fahrzeuge, opfern viel Zeit ...*

*Auch den „unsichtbaren“ weiblichen Geistern, die samstags oft für's leibliche Wohl der Aktiven sorgen (auch unser Erich ist in dieser Sparte öfters tätig, mitsamt seinen aufmunternden Sprüchen) sei herzlich gedankt.*

*Hans-Ulrich Bay*



*Wie es „ohne“ ging, wissen wir schon gar nicht mehr: das seit 15. Juni eingesetzte Arbeitsfahrzeug*

## Nahverkehr

Das Gutachten der Ingenieurgesellschaft Verkehr (IGV) Stuttgart über die Schwarzwaldbahn ist veröffentlicht worden. Sensationell: Rund die Hälfte des Verkehrsaufkommens der Relation Calw – Region Stuttgart geht über Weil der Stadt. Im Klartext: Wenn eine Schienenverbindung Calw – Region Stuttgart in absehbarer Zeit wieder kommt, dann die Reaktivierung der vorhandenen Strecke und nicht ein Neubau Calw – Böblingen. Das IGV-Gutachten sieht vor, die Schleife bei Schafhausen durch einen Tunnel abzukürzen. Der Tunnel würde einen kurzen steilen Anstieg mit etwa 4 % Neigung bedeuten, fahrdynamisch und für das Empfinden des Fahrgastes ungünstig. Die weitere Nutzung der Strecke für den Güterverkehr (interessante Einnahmen, senkt Zuschussbedarf) wäre damit nicht mehr möglich. Der Fahrplan zeigt Fahrzeitreserven bei der Kreuzung in Althengstett auf, so dass die zwei Minuten Reisezeitersparnis durch den Tunnel auch preisgünstiger an anderer Stelle gewonnen werden können. – Mehr zum Gutachten im nächsten Rundschreiben.

Das Verhältnis von Nutzen und Kosten der „neuen“ Schwarzwaldbahn ist vom Faktor 1,0 (also: der Nutzen ist mindestens so hoch wie die Kosten) noch entfernt. Nach Einschätzung des Böblinger Landrats Bernhard Mayer wird zunächst das Projekt der Regional-S-Bahn S 60 Renningen – Böblingen (2-gleisiger Ausbau) zu schultern sein, etwa bis 2005. Danach kann ggf. an Calw – Weil der Stadt gegangen werden. Nach Ansicht des Calwer Vize-Landrats Roland Bernhard wird mit der Reaktivierung „unserer“ Strecke für den Nahverkehr erst in fünf bis acht Jahren zu rechnen sein – wir fügen hinzu: wenn die allgemeine Finanzlage es bis dahin noch zulässt.

## Touristischer Zugbetrieb (Hermann-Hesse-Express)

Auf den 4 km Strecke Calw-Heumaden – Althengstett ist das Gleis hergerichtet, zahlreiche Nebenarbeiten erledigt. Der Termin für ein Bahnhofsfest ist auf Wunsch der Gemeinde Althengstett zweimal verschoben und auf unseren Wunsch abgeblasen worden. Wir wären nicht rechtzeitig mit allen Arbeiten fertig geworden, und die Genehmigungen stehen aus. Ein Beispiel: Vom Ministerium für Umwelt und Verkehr (UVM) des Landes wurde uns u.a. erklärt, vor Abnahme der Strecke durch den Landesbevollmächtigten für Bahnaufsicht (LfB) müsse eine Verkehrsschau an den Bahnübergängen erfolgen mit den zuständigen Behörden. Also luden wir diese rechtzeitig ein. Der Termin verstrich ohne Reaktion seitens des LfB – denn als Verein seien wir nicht befugt, hierzu einzuladen, nur als zugelassenes Verkehrsunternehmen. Dazu wäre u.a. die Bestellung eines Betriebsleiters nötig. Gegen den von uns vorgeschlagenen, in Frage kommenden und einverstandenen Betriebsleiter erhebt das UVM allerdings Bedenken. So lange erhält die von uns bereits 1993 gegründete Betriebs-GmbH keine Zulassung.

Ohne dies aber keine Bearbeitung seitens des LfB, ohne dies kein Besuch vor Ort, ohne dies keine Einschätzung, ob die vom Verein vorgelegten Zahlen für die Instandsetzung der Strecke zutreffend sind, ohne diese keine Anerkennung der Ernsthaftigkeit des Vorhabens, ohne dies keine Bearbeitung des Konzessionsantrags  
....

Bundestagsmitglied Hans-Joachim Fuchtel (Altensteig) hat auf unseren Wunsch inzwischen Klartext geredet: Bei einer Besprechung im September fanden sich wundersamerweise alle Leute am Tisch, die uns bisher klar machen wollten, dass sie keine Zeit für uns hätten. Es wurden die Fronten geklärt, weitere Termine vereinbart.

**Nachtrag:** Anfang Oktober hat eine Kabelbaufirma eine kommunale Datenleitung zwischen Calw und Althengstett im Bahnkörper verlegt, mit Genehmigung des Landkreises. Die bahnrechtlichen Mindestmaße wurden offenbar nicht eingehalten; wir wurden nicht informiert und der Kabelverlauf nicht mit uns abgesprochen. Nach unserer ersten Einschätzung muss das Kabel neu verlegt werden und Nacharbeiten am Bahnkörper (Bettung) sind erforderlich. Ob dies zustandekommt und wer dies zahlt, ist nicht klar. Die Bahnstrecke ist im jetzigen Zustand nicht mehr abnahmefähig; damit wird sich unser Vorhaben (ohne unsere Schuld) zumindest verzögern.

## Zielsetzung

Zur Zeit werden wir oft gefragt: Was soll es denn bringen, wenn denn vielleicht bald einmal ein Triebwagen für Sonntagsfahrten auf die Strecke geht, wie oft soll dies sein und warum fährt ihr nicht nach Calw oder Weil der Stadt?

Nochmals zur Erinnerung: Wir sind eine Bürgerinitiative und kein Museumsbahnverein. Es geht um die politische Werbung für das Ziel „Reaktivierung der Schwarzwaldbahn“. Unsere Fahrten sind kein Konkurrenz-

produkt, wie dies das Landratsamt vor kurzem wieder zu sehen meinte, sondern der erste Schritt zur modernen Bahn. Dabei meinen immer wieder Anlieger, unsere jetzt laufenden, offenbar professionell wirkenden Arbeiten an der Strecke (ob sie es sind, können wir nicht beurteilen) dienen bereits dem Start des Regulärverkehrs.

Den Abschnitt Calw-Heumaden – Althengstett haben wir ausgesucht, weil er substanziell gut erhalten ist. Wir arbeiten von Calw-Heumaden bis Hirsau Fuchsklinge weiter. Der Abschnitt Althengstett – Forsttunnel kommt ggf. dazu. Der Bahnübergang (Forsttunnel) – Markung Ostelsheim ist (vom Landkreis geduldet) illegal, aber unpassierbar zugeteert worden. Auf den Abschnitten Calw Süd – Hirsau Fuchsklinge und Ostelsheim/ Kreisgrenze – Weil der Stadt/B 295 ist der Schwellenzustand so schlecht, dass öffentliche Fahrten nicht absehbar sind. Eine Begehung der Bauwerke durch den Statiker (auf unsere Kosten) hat im Juli ergeben, dass alle Bauwerke – Brücken und Tunnel - in betriebssicherem Zustand sind, abgesehen vom Entfernen von Bewuchs. – Wie lange unsere Fahrten stattfinden sollen, hängt davon ab, wie lange der auszuleihende Schienenbus zur Verfügung steht und ob sie sich wirtschaftlich tragen. Auf Dauer solche Fahrten veranstalten können wir nicht, nur ein professioneller Touristikbahnbetreiber, z.B. die GES, mit der wir ja Kontakte pflegen. Dazu müsste aber wiederum die Strecke einen Anschluss an die DB besitzen und von Calw bis Hirsau befahrbar sein ...

## Fahrzeuge

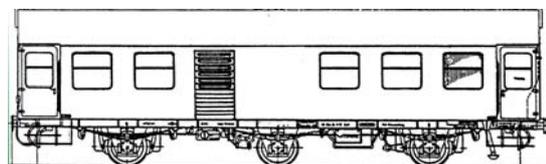
Am 15. Juni traf das Baufahrzeug KlV 53-037 (Baujahr 1960) in Althengstett per Tieflader der Göppinger Gleisbaufirma Leonhard Weiß ein und konnte sofort in Betrieb gehen. Da die DB AG einen Verkaufsstopp verhängt hat, werden diese Wagen sonst lieber verschrottet als verkauft. Die Ulmer Eisenbahnfreunde e.V. (UEF), Arbeitsgruppe Lokalbahn Amstetten – Gerstetten, haben uns den KlV abgetreten, voll betriebsfähig und mit laufenden Fristen. Das Fahrzeug hat 1996 bei der DB eine Vollaufarbeitung erfahren und in besserem Zustand als viele noch bei der DB eingesetzten. Die Stadt Calw gab für uns die im Haushalt 2002 unter dem Titel „Erhaltung der Schwarzwaldbahn“ eingestellten 5000,- Euro frei, dafür vielen Dank! Wir möchten besonders Günter Riemer, Baubürgermeister der Stadt Calw, erwähnen, der auf Seite der Stadt dafür sorgt, dass es mit unserem Vorhaben möglichst vorwärts geht.

Im Winter 2001/2002, als wir frierend unsere Mittagspausen verbrachten, beschlossen wir, einen Werkstatt- und Aufenthaltswagen zu erwerben. Beim DB Bahnbau Karlsruhe kauften wir im November 2001 nach kuriosen Verhandlungen, deren Ablauf ein eigenes Rundschreiben zur Beschreibung erfordern würde, einen solchen Wagen durch Darlehen eines Mitglieds. Zwei dort stehende Niederbordwagen wurden dank des „nur“ dreistelligen Europreises von Mitgliedern gespendet. Allen Beteiligten Dank für ihre Unterstützung. Die Freunde vom Verein Zahnradbahn Honau – Lichtenstein e.V. (ZHL) in Reutlingen gewährten den Wagen zunächst einen Standplatz. Durch freundliche Hilfe der DB Netz AG und des Eisenbahn-Bundesamtes konnten wir die Wagen im August 2002 nach Calw Süd überführen. Die Nesa (Eisenbahn-GmbH Neckar-Alb-Schwarzwald, Tochter der Eisenbahnfreunde Zollernbahn, EFZ) haben die Wagen für uns in der Nacht 27./28. August überstellt. Der Werkstattwagen und einer der Niederbordwagen haben laufende Untersuchungsfristen, können also (nach der turnusmäßig ohnehin erforderlichen Bremsuntersuchung) sofort eingesetzt werden (sobald unser Baufahrzeug bis nach Calw gelangen kann, etwa bis in vier Monaten). Der zweite Flachwagen benötigt eine Hauptuntersuchung, hat jedoch keine offensichtlichen Schäden.

Im Februar 2002 traf der ehemalige Wagen „Karlsruhe 8416“ ex DB Energie Singen ex „Donnerbüchse“ Bi 28 in Althengstett per Tieflader ein. Auf Wunsch der Gemeinde Althengstett hatten wir den Wagen auf Gemeindekosten im November 2001 als „Zweitraum“ zum Jugendhaus im Güterschuppen erworben.

Inzwischen hat sich dieses Vorhaben zerschlagen, der Wagen steht uns (dank Wärmeisolierung) als künftiger Ausstellungsraum zur Verfügung. Der Zustand ist gut, zur Zeit wird der Wagen neu (in grün) lackiert. Der Gemeinde Althengstett sagen wir Dank für die Nutzungsmöglichkeit.

Wir haben nicht vor, zu einem Fahrzeugsammelverein zu werden. Die jetzt vorhandenen Fahrzeuge dienen zur Aufgabenerfüllung. Mit Ausnahme des dringend erforderlichen Anhängers zum Schwerkleinwagen sowie ggf.



*Oben: Werkstatt-/Aufenthaltswagen; unten: Donnerbüchse*

eines gedeckten Güterwagens zur Aufbewahrung aller Gleisbaugerätschaften auf einem Platz wollen wir uns nicht mit weiteren Fahrzeugen belasten.

### **Bahnhof Calw Süd**

Sehr viel zusätzlichen Überlegungsaufwand (was soll man als Ehrenamtlicher noch alles tun???) hat uns die Stadt Calw beschert mit dem Vorhaben, Teile der Station Calw Süd zu überplanen zwecks teilweiser Überbauung mit einer Turnhalle, die durch die Einrichtung der Fachhochschule für Medien in Calw 2002 nötig wurde. Wir haben uns dem Vorhaben nicht in den Weg gestellt und von uns aus vorgeschlagen, das (in direkter Nähe und wohl im Wege stehende) Stellwerk 1 zu versetzen (!). Voraussichtlich wird das Projekt erst 2003/2004 verwirklicht. Es könnte sich ein – unter dem Strich – mehr sinnvoller Standort als vorher ergeben, nämlich direkt angrenzend an das Gelände des ehemaligen Bahnbetriebswerkes Calw, mit öffentlichem Zugang über die Gleise und guter Sicht auf die Bahnhofsanlagen Calw Süd und die Stadt Calw. Abgemacht ist noch nichts.

### **Lokstation Calw (ehemaliges Bahnbetriebswerk Calw)**

Der Pachtvertrag über dieses Gelände, im letzten Jahr genannt als Gegenstand übelster Auseinandersetzungen mit den Kommunen, ist sang- und klanglos abgeschlossen worden. In Anbetracht dessen, was uns die jahrelangen Verhandlungen bis zur Weißglut an Nerven gekostet haben, sehen wir von Feierlichkeiten ab. An die Instandsetzung des Geländes ist bis auf weiteres nicht zu denken, die Arbeiten an der Strecke gehen absolut vor. Die Instandsetzung des 50 m langen Stahlgeländers auf dem Gelände, vom Gutachter des Landkreises seit Jahren angemahnt, hat der Landkreis trotz mehrerer Hinweise noch immer nicht veranlasst, obwohl wir vereinbart hatten, dass dies vor Inkrafttreten des Pachtvertrages geschieht.

### **Bahnhof Althengstett**

Die gastlichen drei Räume in dem der Gemeinde gehörenden Stationsgebäude müssen wir wieder verlassen, nachdem wir hier seit Frühjahr 2002 einen ebenerdigen Geräte-, Aufenthalts-/Schulungs- und Literaturlagerraum hatten. Nun wird die AOK in das Gebäude einziehen. Auf unsere Hinweise, ob der schmale Eingangsbereich zum ehemaligen Stellwerksraum abgetrennt und uns als kleiner Dienstraum erhalten bleiben könnte, ist letztlich kein Gespräch erfolgt, so dass wir in absehbarer Zeit wohl nicht wissen, wohin.

Im Keller des Güterschuppens Althengstett könnten wir einen Teil der Geräte unterbringen, ansonsten müsste der Keller erst einmal (von uns) ausgebaut werden. Sobald wir Calw auf der Schiene erreichen können (voraussichtlich erst im Frühjahr) könnte ein Teil von Geräten und Werkzeugen in unsere dortigen Wagen und die alte Bahnmeisterei verteilt werden (vorher schlecht möglich, da ohne Straßenzufahrt). Größtes Problem: Wohin mit den zwei Kubikmetern unserer selbst herausgebrachten Bahnliteratur über unsere Strecke für Verkaufszwecke (Broschüren, Anzeiger, Kalender, Postkarten, Ausstellungstafeln usw.), die wir jetzt in Althengstett endlich am Gebrauchsort vereint hatten. Dieses Material muss feuchtigkeits- und frostfrei gelagert werden. Wir müssen es wohl wieder – sehr ungünstig und unwirtschaftlich – auf die Wohnungen einzelner Mitglieder verteilen. In unseren Wagen oder dem Stellwerk 1 sind die Klima- und Platzverhältnisse nicht geeignet.

### **Literatur**

Nachdem die zweite Auflage fast ausverkauft ist, haben wir den Reiseführer „Die Württembergische Schwarzwaldbahn“ von Hochstetter/Schüz im Frühjahr ein drittes Mal aufgelegt, nicht zuletzt weil wir einen Verkaufsartikel im Vorrat haben mussten für den Fall der geplanten Inbetriebnahme des ersten Streckenabschnitts. Einem Mitglied danken wir für die Vorfinanzierung! Für die von zwei Kommunen zugesagten Zuschüsse für diese Auflage bedanken wir uns sehr. Jedoch warten wir – trotz mehrerer Erinnerungen und persönlichen Erscheinens auf dem Amt – nun schon zum Teil seit Monaten vergeblich auf die Überweisung. Unsere finanzielle Liquidität wird dadurch eingeschränkt. – Der Reiseführer kostet 6,- Euro zuzüglich 0,77 Euro Versand.

Ein Mitglied hat, um „den Leuten, die über die Schwarzwaldbahn zu entscheiden haben, die Augen zu öffnen“, einen Doppelkalender 2003/2004 „Unsere Schwarzwaldbahn“ herausgebracht (siehe beigefügten Hinweis). Das Motto könnte lauten: Wenn die schönsten Stellen der Strecke – die prächtigen Ausblicke und beeindruckenden Bauwerke – schon seit 20 Jahren nicht mehr erreichbar sind, so müssen wenigstens die Fotos davon zu den Menschen kommen. Diesen „Quasi-Bildband“ in erstklassiger Qualität wollen wir Ihnen ans Herz legen, nicht nur als Weihnachtsgeschenk. Außerdem wirbt er als Wandkalender zwei Jahre lang bei al-

len, die ihn aufhängen, professionell für unser Vorhaben und die kostbare kommunale Einrichtung Schwarzwaldbahn.

Kosten: 15,- Euro zuzüglich 0,77 Euro Versand.

Außerdem ist die erste Ausgabe unserer neuen Inforeihe „Schwarzwaldbahn aktuell“ erschienen, die über die Vorteile des modernen Schienenpersonen-Nahverkehrs für Calw berichtet:

Nr. 1: Auf Schienen in die Region Stuttgart

Im Rahmen unserer Historik-Serie „Schwarzwaldbahn-Anzeiger“ haben wir zwei weitere Nummern herausgebracht. Wir danken der Kreissparkasse Calw für den Druck!

Nr. 11: „Wie eine Riesenschlange um den Welzberg“ –  
Superlative zwischen Calw und Althengstett

Nr. 12: Ein „anrühiges“ Thema: Latrinentransporte auf der Schwarzwaldbahn  
(Schwerpunkt Althengstett, mit Bahnhofsgleisplan)

Schließlich ist noch unser Vereinsprospekt in neuer Aufmachung erschienen. Von diesen vier unterstrichenen Drucksachen können Sie kostenlos Exemplare beziehen gegen eine (Porto-) Spende.



### Arbeitstage

*Wie geht es weiter?* Von Oktober 2002 bis Februar 2003 werden wir den Streckenabschnitt Calw-Heumaden – Hirsau Fuchsklinge – Calw Süd soweit frei schneiden, dass wir mit dem in Althengstett stationierten Baufahrzeug unsere in Calw stehenden Wagen erreichen und dann wesentlich bessere Aktions- und Transportmöglichkeiten haben für die weiteren Arbeiten haben. Daneben müssen parallel Restarbeiten an dem zur Abnahme anstehenden Streckenabschnitt laufen (Schilder aufstellen, Geländer lackieren usw.).

**Wenn Sie uns beim Freischneiden („Aktion Strauchdieb“) helfen, geht es schneller. Vorkenntnisse nicht erforderlich, Werkzeug vorhanden: Tel. 0 70 51 / 3 04 44, Jürgen Espenhain freut sich.**

Sie können zum ersten Mal nach 20 Jahren auf der Schwarzwaldbahn als „arbeitender Fahrgast“ mitfahren. Als Mitglied sind sie bei Ihrer Tätigkeit durch die Berufsgenossenschaft versichert. Es wird in der Regel samstags, aber auch werktags beim Herrichten der Bahnstrecke oder der WSB-Anlagen gearbeitet. Tel. Jürgen Espenhain, ☎ 0 70 51 / 3 04 44, oder Helmut Schuck, Tel. 0 70 51 / 2 02 49

### Termine

Jeden 1. Mittwoch im Monat, WSB-Stammtisch/Vorstandsbesprechung/Arbeitssitzung (Januar: nur 2. Woche); bei Feiertagen Verschiebung auf nächsten Werktags-Mittwoch. Jeweils 19 Uhr, z.Zt. noch Bahnhof Althengstett, künftig wieder in Calw im „Münchner“. Bitte fragen Sie ggf. Erich Sieferer, Tel. 0 70 51 / 70 02 81, oder schauen Sie im Internet unter [www.schwarzwaldbahn-calw.de](http://www.schwarzwaldbahn-calw.de)

*Wir trauern um unser ältestes Mitglied, unseren guten*

### **Karl Jung**

*(Bad Liebenzell, 1909 – 2002)*

*Als Sohn des Hirsauer Stationsvorstehers noch zur Zeit der Königlich Württembergischen Staatsbahn hat sich Karl zeit Lebens für die Schwarzwaldbahn interessiert, auch wenn er nicht Eisenbahner werden konnte. Es war Ehrensache für ihn, den Verein mit zu gründen.*

*Bis hoch in seine 90er Jahre arbeitete er aktiv am Herrichten der Strecke und der Anlagen mit. Auch zuletzt, als er schon einige Zeit nicht mehr aus dem Haus konnte, hat er sehnlich auf die „erste“ Fahrt gewartet. Schade, dass uns sein freundliches Wesen, seine Schaffigkeit und seine Begeisterung nicht mehr umgeben.*

Es grüßt Sie herzlich

Hans-Joachim Knupfer, Schriftführer